

M A S  
Miscellaneous Articles in Saurology

edited and published by  
Achim-R. Börner  
Fliederweg 7  
D-56130 Bad Ems

Nº. XVIII

Achim-R. Börner

Nördliche Ruineneidechsen in Köln Nord

Bad Ems, 20. Juli 2025



Foto Frank Buss, 08.05.2025: Männchen in seiner Parzelle

Dr. Achim-R. Börner\*

## Nördliche Ruineneidechsen in Köln Nord

### Summary

Since 2020, the Northern Ruin Lizard *Podarcis siculus campestris* is known from the premises of a local garden association situated in Northwestern Cologne, Northrhine-Westphalia, Germany. The location and its lizard population are presented in detail.

In spite of purported sightings of animals by neighbours, their presence outside the garden area cannot be confirmed. The surrounding areas of open grassland devoid of hedges, dense bushland, and dense forest are not suitable for the lizards due to a lack of naked areas, water and refuges. The nearest railway tracks are about 1 km away; neither the area of the high voltage transformation station nor its power lines render a suitable habitat. As there is no reptile lover around, it has to be assumed that the lizards came with imported garden plants. They have not (yet) reached a maximum population density giving incentive for a displacement of juveniles and semi-adults into the neighborhood.



Foto vom 22.06.2025, anfangsträchtiges Weibchen

## Überblick

Frontispiece	S. 2
Summary	S. 3
Überblick	S. 4
1. Die generelle Lage des Kleingartenvereins	S. 5
2. Die nördliche Ruineneidechse	S. 6
3. Die Eidechsen in der Kleingartenanlage	S. 8
a) Der Ursprung der Population	S. 8
b) Die Ausbreitung der Population	S. 8
c) Die Population in der Kleingartenfläche	S. 9
d) Zur Variation in der Kleingartenfläche	S. 11
Literatur	S. 24
Dank	S. 30

Spätestens seit Sommer 2020 beobachteten Nutzer der Schrebergartenkolonie im Kölner Nordwesten das erstmalige Auftreten von Eidechsen in ihren Gartenstücken, die sich als *Podarcis siculus campestris* (de Betta, 1857) erwiesen haben.

(Sven von Loga mit Fotonachweis in <https://www.nabu-koeln.de/projekte/reptilienprojekt/>)

## 1. Die generelle Lage des Kleingartenvereins

Der Kleingartenverein liegt im Kölner Norden in einem Gebiet ehemaligen Kiesabbaus, das Restseen aufweist.

Die Restseen und ihr unmittelbares Umland bilden heute das an den Kleingarten anschließende Naturschutzgebiet Baadenberger Senke. Stöckheimer Seen und Große Laache. Die ehemals intensiv genutzte Fläche von ca. 74 ha steht seit 2007 vorläufig und seit 2011 dauerhaft unter Naturschutz, dies trotz Verbuschung und Verwaldung, aber insbesondere wegen ihrer Bedeutung für Wasser- und Ufer-vögel und der Vorkommen von Kreuzkröte (*Epidalea calamita*) und Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*). Reptiliennachweise sind vor dort nicht bekannt, aber es ist mit Blindschleiche und Ringelnatter, eventuell auch Zauneidechse zurechnen.



© Stadt Köln Übersichtskarte NSG 22 Baadenberger Senke, Stöckheimer See und Große Laache

In unmittelbarer Nachbarschaft der Kleingartenanlage liegen ein Umspannwerk von RWE und eine mehrstöckige Wohnanlage- weiter draußen die Ortslagen Neu-Bocklemünd, Pulheim, Auweiler und Pesch

Die weitere Nachbarschaft des Kleingartenvereins schließen ab

- die südwestlich gelegenen Autostrecken (Autobahn A 1 und die sie kreuzende Bundesstraße B 59) sowie die dort parallel zur B 59 geführte Eisenbahnlinie von Köln nach Brühl,
- sowie nördlich und östlich die Siedlungs—und Gewerbe- flächen von Pulheim, Auweiler und Pesch, südlich und westlich die von Neu-Bocklemünd; alle diese Fläche haben eine intensive Nutzung, nur nördlich des Autobahn-rings gibt es noch mit eine geringe verbliebene Agrar-nutzung.

## 2. Die nördliche Ruineneidechse

*Podarcis siculus campestris* ist die norditalienische Form der Ruineneidechse, die inzwischen häufig mit Gütertransporten verschleppt wird und bis ca. 1990 auch regemäßig für Liebhaber importiert wurde. So gibt es außerhalb des ursprünglichen Verbreitungsgebiets inzwischen Nachweise für begrenzte Fundorte. Sie haben bisher überwiegend in mediterranen Gebieten gelegen:

- Frankreich (Nizza; Korsika<sup>1</sup>: Plage d`Ostriconi, San Nicolao:Moriani Plage, Corte, Biguglia; bei. Ajaccio, bei Bastia, bei Porto-Vecchio ; Île d`If; Île de Ré),
- Griechenland (Athen: Palaio Faliro),
- Portugal (Lissabon: Parque das Naciones),
- Spanien (Cantabria: Belnoja: Camping Playa Joyel; Mallorca)

---

<sup>1</sup> Bei Bonifacio handelt es sich um *Podarcis siculus cettii* Cara 1872, die heute zu der Nominatform (*RAFINESQUE-SCHMALTZ*, 1810) gestellt wird.

Diese Einschleppungen gehen in der Regel auf alten mediterranen Handel zurück.

Inzwischen gibt es auch Nachweise aus dem Osten

- . Rumänien (Bucharest: Parc Dendrologic Institutul Agronom; Karlsburg: Cetatea Alba Carolina),
- Russland (Krasnodar, Sochi),
- Azerbeidjan (Turkan bei Baku-Stadt),

und seit den 2000ern auch aus dem nördlichen Europa:

- Österreich (Wien: Fagan, vgl. auch <https://forum.herpetofauna.at/viewtopic.php?t=4510> ),
- Schweiz (Rapperswil: Bahnhof, vgl. auch <https://www.infofauna.ch/de/beratungsstellen/reptilien-karch/die-reptilien/arten/nicht-einheimische-reptilienarten#gsc.tab=0>

und

<https://amphibienschutz.org/ruineneidechse-podarcis-siculus/>),

- Deutschland (Karlsruhe- Durlach : Tiegener Strasse an der Eisenbahntrasse),
- Niederlande (Nijmegen),
- Großbritannien (Northampton: Spratton; Suffolk: near Pettistree)

und schließlich den USA.

(Fotonachweise in <https://www.lacerta.de/AS/Taxon.php?Genus=19&Species=85&Subspecies=173>)

Dabei wird diese Besiedlung, insbesondere die nördlich der Alpen, offenbar durch den Klimawandel begünstigt, der zu heißeren und längeren Sommer- und wärmeren Winterperioden führt. Fast alle nicht-mediterranen Fundstellen lassen sich auf den Import von Gartenpflanzen zurückführen.

### 3. Die Eidechsen in der Kleingartenanlage

#### a) Der Ursprung der Population

Auch die Eidechsen in der Kleingartenanlage gehen vermutlich auf eine Verschleppung mit eingesetzten Pflanzen zurück.

Eine Zuwanderung über die Eisenbahnstrecke ist m.E. wegen der Entfernung von gut einem Kilometer zur Trasse und dessen Struktur mit Grünstreifen (Wiese und Wald, ohne Hecken), dichter Siedlungs- und Gewerbebebauung (mit Katzen) nicht möglich; es gibt auch keine Eidechsen, die sich in dieser Zone befinden. Der Güterbahnhof Bocklemünd wurde bereits in den 70er Jahren aufgegeben, seither befährt die Stadtbahn die Strecke in Richtung Brühl und Bonn (S 18).

Ein Import Entkommen von Terrarientieren sowie eine bewusste Verschleppung sind ebenfalls höchst unwahrscheinlich. Es gibt keinen Hinweis auf frühere oder aktuelle Reptilienliebhaberei in dem Kleingartenverein.

Vielmehr sind nach übereinstimmenden Aussagen der Kleingärtner die Eidechsen unvermittelt seit 2020 und dann vermehrt aufgetreten.

Woher in Norditalien die Eidechsen ursprünglich stammen, bleibt durch genetische Analyse zu klären.

#### b) Die Ausbreitung der Population

Das Vorkommen der Eidechsen ist auf die Fläche des Kleingartenvereins mit einer Ausdehnung (N-SO 150 m und N-SW 190 m) von 2,85 Hektar mit fast 100 Kleingärten und einem Parkplatz beschränkt. Die begrünzte Fläche ist durch gärtnerische Strukturvielfalt und gute Bewässerung geprägt und nahezu durchgehend mit den Eidechsen besiedelt.

Die Kleingartenfläche ist an drei Seiten von dichtem Buschland umgeben, nur die Grenze zum Parkplatz und zur Asphaltstraße bildet einen Ausweg. An der Straße will man laut Anwohnern schon einzelne Tiere beobachtet haben, aber sie ist als Ausbreitungsweg ungeeignet, weil sie links und rechts unmittelbar an verbuschtes Gelände bzw. auf kurzer Strecke auch an eine Wiese grenzt und es so an Sonnenplätzten, Verstecken und Winterquartieren fehlt. Ich habe dort jedenfalls keine Tiere gesehen. Schon der Parkplatz wird mangels Bewässerung und Verstecken allenfalls bestreift.



Foto vom 22.05. Grenze zum Naturschutzgebiet

### c) Die Population in der Kleingartenfläche

Die Kleingartenfläche ist praktisch durchgehend besiedelt, wobei natürlich Rasenflächen gemieden werden. Auf der Fläche von 28.500 qm befinden sich ca. 100 einzelne Gärten, alle mit Gartenhäusern und etliche mit beweglichen Pools und Gewächshäusern bestückt und alle über Wege, beiderseits mit brusthohen Hecken, erschlossen. Fast alle Gärten sind belegt

und werden gärtnerisch genutzt, sind also auch gut bewässert. Bei einer auf der Basis eigener und mitgeteilter Beobachtungen geschätzt durchschnittlichen Besiedlung der Gärten mit vier adulten Eidechsen pro Garten kommt man auf einen Bestand von ca. 400 erwachsenen Tieren.

Auf die Gesamtfläche abzustellen, macht wenig Sinn, weil die Wege in Abzug zu bringen sind, ebenso die ungenutzten Rasenflächen und im Wesentlichen auch die Parkplatzfläche; nur von deren Rand zu den Gärten hin habe ich eine Sichtung, zur Straße hin aber keine mehr.

Die Zahl der Eidechsen im Gelände reduziert sich angesichts erheblicher Verfolgung der Eidechsen durch Prädatoren. Das sind vor allem Rabenvögel, die vor allem in den Übergangszeiten den Eidechsen intensiv nachstellen; im Sommer sind sie zu furchtsam und zu schnell. Neben verwilderten Hauskatzen gibt es Igel und Steinmarder. Die Haltung von Kleintieren ist in den Gärten verboten.

([https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf67/kleingartenordnung\\_2023.pdf](https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf67/kleingartenordnung_2023.pdf))

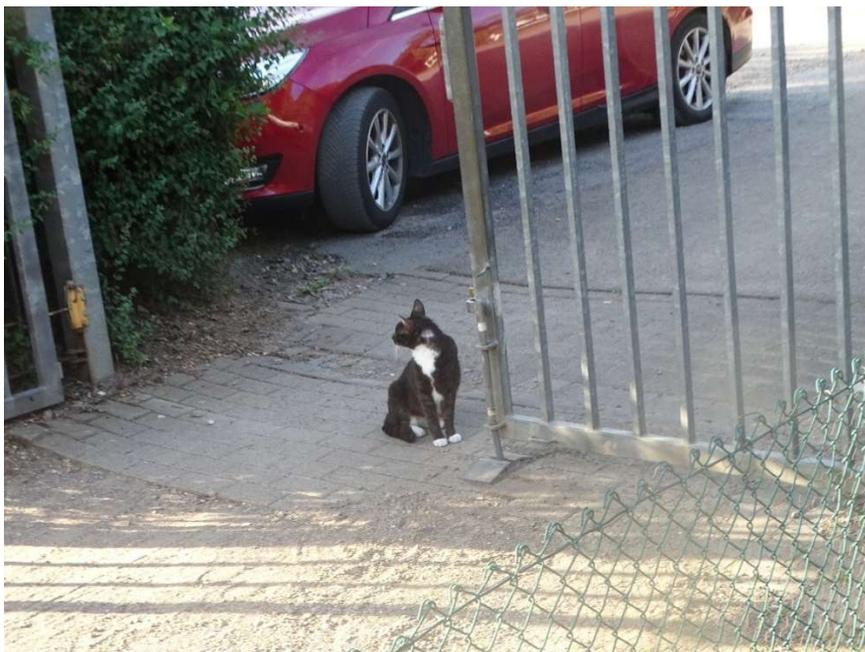


Foto vom 19.06.2025: verwilderte Katze, ortsbekanntes Tier

Ungeachtet der freundlichen Duldung und sogar Wertschätzung der Eidechsen durch fast alle Kleingärtner ergibt sich so ein zu vermutender heutiger Bestand von ca. 300 bis 350 erwachsenen Tieren.

Der Bestand dürfte sich laufend gut regenerieren und der Populationsdruck wachsen: Offenbar gibt es regelmäßig zwei Gelege pro Jahr, eines April/Mai und eines Juli/August.



Foto vom 21.06.2025: hochträchtiges, farbschwaches Weibchen

#### d) Zur Variation in der Kleingartenfläche

Färbung und Zeichnung der einzelnen Tiere sind ziemlich unterschiedlich, wie die nachfolgenden Fotos dokumentieren.

Die Kleingartenfläche ist strukturreich, ohne dass sich eine Abhängigkeit der Änderung von Färbung und Zeichnung an den Strukturen festmachen ließe.

Aufgrund der Prädatoren, insbesondere der Rabenkrähen, sind die Eidechsen recht scheu; sie haben eine Fluchtdistanz von gut fünf Metern, Männchen mitunter etwas weniger, Weibchen mehr. Es ist aber nicht festzustellen, dass sie auf ihre gute Tarnung vertrauen oder sich an die frequenten Begehungen

gewöhnten. Es ist zu vermuten, dass dies wie bei anderen Mauereidechsen mit der Populationsdichte zusammenhängt; ist die Population dichter, sinkt die Fluchtdistanz, weil man das Revier nicht preisgeben will.

Ein Beispiel zur Tarnung:



Foto vom 28.06.2025

Die männliche Eidechse sitzt auf dem 6. Stein von links bzw. dem fünften Stein von rechts. Hier die Nahaufnahme:



Foto vom 28.06.2025

Und von ganz nah zeigt sich das Männchen als grünkehlig mit typischer Zeichnung und Färbung:



Foto vom 28.06.2025

In den Hecken entlang der Wege bleiben die Tiere regelmäßig am Boden, aber bei morgendlicher oder abendlicher Verschattung des Bodens klettern sie mitunter die Hecken hinauf, um schon bzw. noch Sonne zu bekommen. Mittags bzw. bei Lufttemperatur über ca. 28 Grad Celsius bleiben sie vor allem im Sommer im Schatten und sind nicht zu sehen.

In einem der Kleingärten suchen sie ab dem späten Vormittag ein Regenwasserbecken.auf und verstecken sich dort notfalls durch Abtauchen. Bis zu vier Exemplare hat der Garteninhaber bei Hitze hier abgetaucht vorgefunden. Das wirft die Frage auf, ob hier ein eigenes oder ein von Vorbildern abgeleitetes Verhalten vorliegt.



Foto vom 19.06.2025: Eine abgetauchte Eidechse befindet sich am Rand links oben; eine zweite Eidechse befindet sich mit auf-getauchter Nase am oberen Rand zwischen den Blättern. .

Nachfolgend einige erläuterte Bilder zur Variationsbreite von Färbung und Zeichnung. Tiere mit ähnlichen Zeichnungs- und Färbungsvarianten finden sich mitunter in unmittelbarer Nähe zu einander

(z.B. Männchen und Weibchen in der für die Art sehr seltenen Variante mit blauem Kinnstreifen und blauen Halsseiten bzw. blauer Kehle, hier für die Fotos verkürzt als „blaukehlige“ bezeichnet, auch wenn die eigentliche Kehle mitunter weiß ist wie üblich; des Weiteren die Tiere „Vater und Sohn“),

teilweise jedoch in erheblicher Entfernung von einander

(z.B. die Varianten mit grünen und gelben Kopf- und Halsseiten (hier für alle Fotos verkürzt: „grünkehlige“ bzw. „gelbkehlige“ genannt, auch wenn die eigentliche Kehle oft nur weiß wie der Bauch ist) sowie alle übrigen Tiere).



Foto vom 19.06.2025: Weibchen aus dem Wasserbecken



Foto vom 08.05.2025: Männchen mit typischer Färbung



Foto vom 13.05.2025: ganz braunes Männchen



Fotos vom 13.05.2025: Vater und Sohn, beide mit hellen Paravertebrallinien und gepunkteten Flankenstreifen



Fotos vom 13.05.2025: Ein Männchen in Prachtfärgung: grünkehlig und mit blauer Achselzelle



Fotos vom 22.06.2025: zwei Männchen in Prachtfärbung: mit blauem Kinn und blauer Kehle, aber ohne blaue Achselzelle



Foto vom 21.06.2025: Männchen mit grüner Kehle und reduzierter schwarzer Mittelrückenzeichnung



Foto vom 21.06.2025: trächtiges Weibchen 1 mit grüner Kehle und reduzierter schwarzer Mittelrückenzeichnung



Foto vom 21.06.2025: trächtiges Weibchen 2 mit grüner Kehle und reduzierter schwarzer Mittelrückenzeichnung



Foto vom 21.06.2025: trächtiges Weibchen mit blauer Kehle



Foto vom 21.06.2025: Weibchen mit gelber Kehle, kontrastarmer Rückenzeichnung und gepunkteten Flankenbändern



Foto vom 21.06.2025: semiadult mit kontrastarmen Rückenlinien und gepunkteten Flankenbändern, vermutlich Weibchen

## Literatur

Baracsy, Á. (2007): Nachgewiesener Verbreitungsweg durch den LKW-Fernverkehr

<https://www.lacerta.de/AS/Artikel.php?Article=60>

Borg, J.P. ter (2000): Reptielen en Amfibieën van Corsica  
Lacerta, 58 (2): 51-60

Boulenger, G.A. (1905): A contribution to our knowledge of the varieties of the wall lizard (*Lacerta muralis*) in Western Europe and North Africa.

Transactions of the Zoological Society of London, 17 (4): 351-436

Briggler, J.T., & Rimer, R.L. & Deichsel, G. (2015): First Record of the Northern Italian Wall Lizard (*Podarcis siculus campestris*) in Missouri

IRCF Reptiles and Amphibians 22 (1):43–45

Bruno, S. (1971): Gli anfibi e rettili dell'Appennino Abruzzese con particolare riferimento alle species del Parco Nazionale d'Abruzzo (Studi sulla fauna erpetologia Italiana.XIII).  
Biogeographia – The Journal of Integrative Biogeography, 2(1): 697-783, 738 ff.

Burke, R. (2005): „Italian Immigrants“ Flourish on Long Island  
Hofstra Horizons, Hempstead N.Y. 2005: 14-18

Burke, R. (2010): *Podarcis siculus campestris* - U.S.A., New Jersey, Burlington

Herpetological Review, Lawrence, 41 (4): 514

Burke, R.L.; Hussain, A.A.; Storey, J.M. & Storey, K.B. (2002): Freeze tolerance and supercooling ability in the Italian Wall Lizard, *Podarcis sicula*, introduced to Long Island, New York.  
Copeia, 2002 (3): 846-842

Burke, R.L. & Ner, S.E. (2005): Seasonal and diel activity patterns of Italian Wall Lizards, *Podarcis sicula campestris*, in New York.

Northeastern Naturalist, 12 (3): 349-360

Capula, M. & Ceccarelli, A. (2003): Distribution, genetic variation and taxonomy of insular and mainland populations of the Italian wall lizard, *Podarcis sicula*.

Amphibia-Reptilia, 24 (4): 483-495

Clemens, D.J. & Allain, S.J.R. (2021): An unusually high number of Italian wall lizards *Podarcis siculus campestris* entering Great Britain as stowaways

Herp. Bull., (156): 42

Damas-Morena, I.; Oliveira, D.; Santos, J.; Riley, J.; Harris, D. & Whiting, M. (2018): Learning from others: an invasive lizard uses social information from both conspecifics and hetero-specifics

Biology Letters 14(10): <https://doi.org/10.1098/rsbl.2018.0532>  
<https://royalsocietypublishing.org/doi/full/10.1098/rsbl.2018.0532>

Escoriza, D. (2024): Environmental colour pattern variation in Mediterranean *Podarcis*

BMC Ecology and Evolution 24: 53,

<https://doi.org/10.1186/s12862-024-02242-1>

<https://bmcecolevol.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12862-024-02242-1>

Fietz, H. (2022): Fund einer Ruineneidechse *Podarcis siculus campestris* (DE BETTA, 1857) in Hamburg.

Die Eidechse, Magdeburg/Hamburg, 33 (3): 95

Friesstad, A.; Orton, M. & D. Eifler (2023): Microhabitat use by sympatric introduced Italian Wall Lizard, *Podarcis siculus* (Rafinesque-Schmaltz, 1810), and native Five-lined Skink, *Plestiodon fasciatus* (Linnaeus, 1758)

Herpetology Notes 16: 5-8

Gauthier, R. (2007): Nouvelles observations du Lézard sicilien (*Podarcis sicula*) à Toulon, Var, France.

Bulletin de l'Association Reptil'Var, 17: 12.

Gossweiler, W.A. (1975): European lizards established on Long Island

Copeia, Lawrence, USA., 1975, 3: 584-585

Hanke, G. & G. Deichsel (2020): First record of an Italian Wall Lizard (*Podarcis siculus*) in British Columbia  
The Canadian Field Naturalist 134 (1): 60-63

Haro, D. (2018): Cold acclimation response of non-native Italian wall lizard (*Podarcis siculus*) populations from New York and California

M.Sc. Thesis Biol., Faculty of California Polytechnic State University, San Luis Obispo, 91 S.

Hodgkins, J. & Davis, C. & Foster, J. (2012): Successful rapid response to an accidental introduction of non-native lizards *Podarcis siculus* in Buckinghamshire, UK  
Conservation Evidence (2012) 9, 63-66

Hollingsworth, B. (2016): *Podarcis sicula* (Italian Wall Lizard). USA: California: San Diego County: San Marcos  
Herpetological Review 47 (3): 424

Iskenderov, T.M.; Doronin, I.V.; Mustafayeva, G.A. & Kulieva, A.M. (2020): First record of the lizard genus *Podarcis* WAGLER 1830 (Reptilia, Lacertidae) in the Caucasus.  
Zoological Journal, 99 (12): 1437-1440

Knoeffler, L.P. & Sochurek, E. (1956): Amphibien und Reptilien zwischen Banyuls und Mentone.

Aquar. Terrar., Leipzig, 3: 147-151, 181-183

Kwet, Axel (2022): Reptilien und Amphibien Europas  
Stuttgart (Kosmos) 2022, 368 pp.

Matur, F.; Candan, K.; Ilgaz, C.; Tok, C.; Sözen, M.; Çoğal, M.; Yakin, B.; Caynak, E. & Kumluta, Y. (2022): Species delimitation analysis to reveal the origin of Turkish *Podarcis siculus siculus* (Rafinesque-Schmaltz, 1810) populations  
 Uluslararası Tarım ve Yaban Hayati Bilimleri Dergisi –  
 International Journal of Agriculture and Wildlife Science 8 (2):  
 340-348

Mendyk, R.W. (2007): An expanding population of Italian Wall Lizards in New York: *Podarcis sicula campestris*.  
 Reptilia, 55: 65-71

Mertens, R. & H. Wermuth (Hrsg.)(1960): Die Amphibien und Reptilien Europas (Dritte Liste, nach dem Stand vom 1. Januar 1960). - Frankfurt am Main (W. Kramer) 1960,

Michelot, M. (1980): Quelques notes sur la faune herpétologique de la Corse.  
 Bull. Soc. Herp. France, 15: 27-44, 31

Mollov, I. (2009): A new locality of the Italian wall lizard *Podarcis siculus* (Rafinesque-Schmaltz, 1810) from Turkey  
 ZooNotes 6: 1-3

Nardelli, A.; Iversen, D.; Tabarelli de Fatos, K.; Bombieri, G.; Corradi, L.; Bin, S.; Pederzoli, A; Toscano, Y. & Zotto, M. (2019): At the edge of meridionalization: the case of alien lizards *Podarcis siculus* Rafinesque-Schmaltz, 1810 (Sauria: Lacertidae) around lake Garda  
[researchgate.net/publication/330534970](https://www.researchgate.net/publication/330534970)

Oberhofer, S. (2019): Feldbeobachtungen an einer allochthonen Population von *Podarcis siculus campestris* in der Schweiz. Die Eidechse, Magdeburg/Hamburg, 30 (3): 94-96 = Lacertidae 2020 (4):42-45

Oliveira, M.; Burke, R.; Bologna, M.; Wirz, A. & Mariottini, P. (2001): Molecular characterization of native (Italy) and introduced (USA) *Podarcis sicula* populations (Reptilia, Lacertidae). Italian Journal of Zoology, 68: 121-124

Oskyro, O.; Sreelatha, L.; Hanke, G. Deichsel, G & Carretero, M. (2022): Origin of introduced Italian wall lizards, *Podarcis siculus* (Rafinesque-Schmaltz 1810) (Squamata: Lacertidae), in North America

BiolInvasion Records 11 (4): 1095-1106

Oskyrko, O.; Sreelatha, L.; Silva-Rocha, I.; Sos, T.; Vald, S.; Cogălniceanu, D.; Stanescu, F.; Iskenderov, T. Doronin, I.; Lisicic, D. & Carretero, M. (2022): Molecular analysis of recently introduced populations of the Italian wall lizard (*Podarcis siculus*) Acta Herpetologica 17 (2): 147-157

Passarge, H. & Deichsel, G. 2017): *Podarcis siculus siculus* aus Taormina, Sizilien – Herkunftsort der Kolonie bei San Pedro bei Los Angeles, USA

<http://www.lacerta.de/AS/artikel.phpo?Article=96>

Pellitteri-Rosa, D.; Bellati, A.; Cocca, W.; Gazzola, A.;artin, J. & Fasola, M. (2017), Urbanization affects refuge use and habitation to predators in a polymorphic lizard

Animal Behaviour 123: 359-367

Podnar, M.; Mayer, W. & Tvrtkovic, N. (2005): Phylogeography of the Italian wall lizard, *Podarcis sicula*, as revealed by mitochondrial DNA sequences.

Molecular Ecology, 14: 575-588

Ribeiro, R. & Sá-Sousa, P. (2018): Where to live in Lisbon: urban habitat used by the introduced Italian wall lizard (*Podarcis siculus*)

Basic and Applied Herpetology 32: 57-70

- Schäberle, C. & Schäberle, A. (2023): Aliens am Atlantik. Die Eidechse, Magdeburg/Hamburg, 34 (1): 1-7
- Schneider, B. (1972): Variabilitätsanalyse morphognostischer Merkmale bei der Ruineneidechse *Lacerta sicula campestris*, unter besonderer Berücksichtigung der Population von Korsika. Salamandra, Frankfurt/Main, 8 (2): 97-100
- Senczuk, G.; Colangelo, P.; De Simone, E.; Aloise, G. & Castiglia, R. (2017): A combination of long term fragmentation and glacial persistence drove the evolutionary history of the Italian wall lizard *Podarcis siculus* BMC Evolutionary hBiology (2017) 17.6. 15 pp. – DOI 10.1186/s12862-016-0847-1
- Silva-Rocha, I.; Salvi, D.; Harris, D.; Freitas, S.; Davis, C.; Foster, J.; Deichsel, G.; Adamopoulou, C. & Carretero, M. (2014): Molecular assessment of *Podarcis sicula* populations in Britain, Greece and Turkey reinforces a multiple-origin invasion pattern in this species Acta Herpetologica 9 (2): 253-258
- Tuniyev, B.S.; Shagarov, L.M. & Arribas, O.J. (2020): *Podarcis siculus* (Reptilia: Sauria: Lacertidae), a new alien species for Russian fauna Proceedings of the Zoological Institute RAS 324 (3): 364–370
- Tuniyev, B.S.; Shagarov, L.M. & Olkhovsky, D.A. (2023): Trends in the transition of alien herpetofauna species to the status of invasive in the Krasnodar Kray. Russian Journal of Herpetology, 30 (1): 20–26
- Yang, W.; Feiner, N.; Pinho, C.; While, G; Kaliiontzopoulou, A.; Harris, J.; Salvi, D. & Uller, T. (2021): Extensive introgression and mosaic genomes of Mediterranean endemic lizards Nature Communications 12: 2762; <https://doi.org/10.1038/s41467-021-22949-9>

Zawadzki, M. (2022): Beobachtungen an einer allochthonen Population der Ruineneidechse (*Podarcis siculus*) in Baden-Württemberg.

Die Eidechse, Magdeburg/Hamburg, 33 (2): 58-60

Zawadzki, M. & Seemann, J. (2009): Erstnachweis von *Podarcis siculus campestris* auf Mallorca.

Die Eidechse, Bonn, 20 (1): 25-28

Zuffi, M.; Coladonato, A.; Lombardo, G.; Torroni, A.; Boschetti, M.; Scali, S.; Mangiacotti, M. & Sacchi, R. (2022): The Italian wall lizard, *Podarcis siculus campestris*, unexpected presence on Gorgona Island (Tuscan Archipelago).

Acta Herpetologica 17 (2): 135-145

Zuffi, M. & Gianelli, C. (2013): Trophic niche and feeding biology of the Italian wall lizard, *Podarcis siculus campestris* (De Betta, 1857) along western Mediterranean coast.

Acta Herpetologica, 8 (1): 35-39

## Dank

Ich danke den Kleingärtnern der besprochenen Anlage für Interesse, Auskünfte und Gastfreundschaft. Meine Enkel Antonia J. Börner und Jonah P. Börner sowie Marlies Scheer haben mich äußerst geduldig nach und in Köln begleitet.